



Hinweise zu akut auftretenden, unkomplizierten Atemwegsinfektionen und Strategien zur Vermeidung irrationaler Antibiotikatherapie

Krankheitsbilder obere Atemwege

- Rhinosinusitis, Tonsillopharyngitis
- Influenza
- Tracheobronchitis
- Exazerbation der COPD
- Pneumonie

Erregervorkommen in allen Altersgruppen

- Rhinoviren, Adenoviren, Coxsackie-/ Enteroviren A1-24 und B1-6, Humanes Metapneumovirus, Humanes Bocavirus, Humane Parecheoviren 1/2, Pan Coronaviren
- Influenza A/B, Parainfluenzaviren 1-4
- Bordetella pertussis/ parapertussis
- Mycoplasma pneumoniae, Chlamydia pneumoniae, (Legionella pneumophila 1)
- Haemophilus influenzae, Streptococcus pneumoniae

Ein eindeutiger Rückschluss anhand der verschiedenen Symptome auf den Erreger, viral oder bakteriell, ist nicht möglich.

Die Erregerdiagnostik mittels Kultur und PCR/ Antigenachweis dient nicht nur epidemiologischen Erhebungen, sondern auch der Vermeidung einer unwirksamen Antibiotikatherapie.

Präanalytik

- Gewinnung von tiefen Rachenabstrichen, Nasopharyngealabstrichen (bei Vd. a. Pertussis zwingend), Sputum, Aspirate
- Die Diagnostik aller Erreger ist in der Regel aus einem Abstrich oder Material möglich.

Konzeptvorschlag verzögerte Rezeptierung

Infektionen durch virale Erreger mit Symptomatik bis ca. Tag 7, mit folgendem Abklingen, erfordern keine Antibiotikatherapie. Erst wenn es zu einer erneuten Verschlechterung bzw. nicht zum Abklingen kommt, werden Antibiotika in oraler Form für 5-7d empfohlen. Der positive Laborbefund für bakterielle Erreger versetzt in die Lage, gezielt zu behandeln.

Bei Wiedervorstellung (Symptomverschlechterung) ist eine adäquate Therapie möglich.

Zweite Möglichkeit: verzögerte Rezeptierung vornehmen, d.h. sofortige Ausstellung des Rezeptes mit dem Hinweis, dass der Patient es erst nach Infektverschlechterung einlösen soll. Es liegen Studien vor, dass der Antibiotikaeinsatz verringert werden konnte bei gleichem klinischen Ausgang. Erfordert der Laborbefund eine Korrektur der Rezeptierung, kann diese rechtzeitig vorgenommen werden.

Aktuelle Hinweise zum Coronavirus (2019-nCoV) Wuhan Stand 25.01.20

- noch keine Fälle in Deutschland
- Übertragung wahrscheinlich per Tröpfchen- und Schmierinfektion
- Vermeidung der Infektion entspricht den hyg. Hinweisen zur Vermeidung von Übertragung von Influenzaviren und anderen resp. Infektionen
- Verdachtsfälle mit resp. Symptomen und entspr. Reiseanamnese/
Kontaktpersonen > Diagnostik auf resp. Erreger zur DD, und Meldung an das Gesundheitsamt!